



Der Künstler Wolf Zimmermann druckte mit den Kindern auf Linoleum.

Foto: Martin Kalb

330 kleine Künstler

Zwei Tage Kunstworkshop an der Hillerschule Bietigheim

Die Hillerschule Bietigheim hat 440 Schüler. 330 der Grundschüler nahmen freiwillig an dem zweitägigen Kunstworkshop am vergangenen Freitagnachmittag und Samstagvormittag teil. 18 Künstler boten Workshops an.

GABRIELE SZCZEGULSKI

Bietigheim-Bissingen. Alle zwei Jahre verwandelt sich die Hillerschule an zwei Tagen in ein Atelierhaus. Seit Jahren wird der Kunstworkshop an der Hillerschule vom Förderverein unter Gesamtleitung der Künstlerin Claudia Anders und unter Mitwirkung der Lehrer- und Elternschaft im zweijährigen Rhythmus organisiert. In diesem Jahr wurde in 16 Räumen der Schule gemalt, gebastelt, gewerkelt, gebaut, geklebt und gespritzt. 330 Kinder hatten sich freiwillig zur Teilnahme angemeldet und wurden an einem der beiden Tage auf einen der Workshops verteilt. Dokumentiert wird

die Aktion in einer Zeitung, deren Artikel an beiden Tagen von kleinen Fotografen und Nachwuchsjournalisten unter Anleitung von Fotografin Sabine Braun und den Journalistinnen Gabriele Szczegulski und Susanne Bajohr während des Kunstworkshops recherchiert und geschrieben wurden. Die Zeitung gibt es dann bei der Präsentation der Kunstwerke der Schüler am Freitag, 22. April, 16 Uhr, und beim Schulfest der Hillerschule am 9. Juli beim Schulfest zu kaufen.

Kleine Journalisten machen eine Zeitung über die Workshops

Wie immer stand der Kunstworkshop unter einem Thema. „Leben im Wald und auf der Wiese“ hieß es in diesem Jahr. Was die insgesamt 40 Nachwuchsjournalisten auf ihrer Rechercherunde durch das Schulhaus zu sehen bekamen, war eine Menge: Die ganze Palette der Kunst-

stile, -arten sowie des Kunsthandwerks wurde angeboten. Im Kreis standen im Kurs von Sybille Proksch die Staffeleien, auf denen die Kinder große Gemälde in Acryl von Wiesen, Tieren und Pflanzen malten. Katrin Freudenberger machte mit ihrer Gruppe ein Memory-Spiel. Claudia Anders malte mit den Teilnehmern eine Blumen-Wiesen-Wand in einem Klassenzimmer. Inken Meyn und die Kinder gestalteten Wachstiere.

Bei Barbara Probst entstanden aus Nägeln und Fäden bunte Frühlingsblumen. Kleine Körbe flechteten die Kinder bei Gaby Pfründl-Graß. Wie ins Linoleum Tiere und Pflanzen geschnitten wurden, das erklärte Wolf Zimmermann. Andi Unkel und die Kinder sägten aus Holz Nistkästen, bei Kai El Hindi lernte man das Töpfern und bei Nina Frank und Helen Unkel entstanden bunte Stelzenvögel aus Gipsbinden. Und Patrizia Kränzlein mischte mit ihrer Gruppe Farben aus Roter Bete, Spinat, Schokolade oder Paprikapulver an.

